

Der Zwergspitz

Auf der Hauptvorstandssitzung am 17. März 1974 in Frankfurt/Main wurde beschlossen, den Zwergspitz zur Anerkennung dem VDH/FCI zu melden. Die Genehmigung für diesen Schritt ist von der Generalversammlung im April 1975 noch einzuholen. (Die Landes- und Ortsgruppenvorstände wurden mit gleichem Datum von diesem HV-Beschluß unterrichtet.)

Es besteht kein Zweifel, daß der Zwergspitz, von Amerikaner und Engländer Pomeranian genannt, Nachkomme des Deutschen Kleinspitzes ist.

Der amerikanische wie englische Standard entspricht im Großen und Ganzen dem Deutschen Standard.

Abweichungen im amerikanischen Standard (März 1971) sind:

Ich zitiere:

Rute: Die Rute reicht über den Rücken und wird flach getragen; sie ist hoch angesetzt und verschwenderisch mit Haar ausgestattet.

Farbe: Die Farben sind gleichgestellt zu beurteilen, wie auch jede ausgeprägte Farbe mit hellen und dunklen Schattierungen der gleichen Farbe. Die Farbschläge sind wie folgt zu trennen: ein nicht festgelegtes rot, orange, creme und zobelfarben, nicht festgelegtes schwarz, braun und blau; sowie weitere nicht festgelegte Farben.

Bunt heißt: weiß mit jeder anderen Farbe in gleiche Flecke über den Körper verteilt, sowie eine weiße Blase am Kopf.



Gesunde Hunde durch gesunde Kost

ASID-Spezialitäten
für die Hundeernährung
sichern die vollwertige
Fütterung in
jedem Alter.

welpi-sal
welpi-lac
multi-vitamine für Heimtiere



ASID Bonz u. Sohn GmbH
Abt. Tierernährung
und Tierpflege
8044 Lohhof bei München

Fragen Sie Ihren Fach-
berater oder unseren
Züchter-Service
Tel. 089/3101031

AS3/75a

Gewicht: 3–7 Pounds; d. s. 1,35–3,15 kg. Das ideale Gewicht beträgt 4–5 Pounds, d. s. 1,8–2,25 kg.

Der amerikanische Standard gibt keine Größe an.

Abweichungen im englischen Standard sind:

Ich zitiere:

Rute: Die Rute reicht fächerförmig bis möglichst an den Halsansatz, ist hoch angesetzt und liegt flach auf.

Farbe: insgesamt 12 Farben

- | | |
|--|-----------------|
| a) schwarz | g) orange |
| b) blau | h) orange sable |
| c) weiß | i) creme |
| d) braun | j) dunkelbeige |
| e) schokoladenbraun | k) rot |
| f) graugewolkt | l) zweifarbig |
| orange sable = orange, mit schwarzen Spitzen | |
| creme = helles braun | |
| dunkel beige = Biberfarben | |
| rot = dunkelbraunrot | |

Gewicht: Mindestgewicht = 1,25 kg
Höchstgewicht = 3 kg
Idealgewicht = 2–2,5 kg

Auch hier keine Größenangabe.

Die große Abweichung zum Deutschen Spitz liegt also

1. in der Rutenhaltung (– flach aufliegend –). Die für den Spitz typische Rutenhaltung gilt in beiden Standards als fehlerhaft. Im Gegensatz soll sich die Rutenbhaarung fächerförmig möglichst bis zum Halsansatz ausbreiten. Hierdurch soll der Hund dem menschlichen Auge kürzer (quadratischer) erscheinen.
2. die zwölf verschiedenen Farben.

Wir dürfen uns als federführend beim VDH/FCI im Standard für den Deutschen Spitz, dem Zwergspitz (Pomeranian) nicht verschließen, sonst wäre diese Kleinstausgabe unserer Rasse von einem anderen Verein übernommen und betreut worden. Es liegt nun an uns, diesen aus dem Ausland übernommenen Zwergspitz auf seinen ursprünglichen Standard zurückzuführen, zumal es auch bei uns, aus dem Kleinspitz heraus, einwandfreie Zwergspitze gibt.

Zunächst zur Farbenvielfalt.

Letztere ist nicht gerade als glücklich bzw. gekonnt zu betrachten. Wie schön sind allein für unser Auge reine und klare Farben! Jahrzehnte haben sich unsere Züchter um die Farbenreinheit bemüht. Denken Sie zurück an den schwarzen Spitz mit weißem Brustfleck und weißen Ploten; der weiße Spitz mehr gelb als weiß. Bei Einführung des Orange-Spitzes Farben in mehreren Orange-Nuancen und Tönen, von hell bis dunkel, dazu weiße oder graue Hosen; schwarze Masken und schwarze Grannenspitzen. Dagegen heute! An dieser Stelle Lob und Dank denjenigen unter unseren Züchtern (einige sind nicht mehr unter uns), die diese Farbenreinheit im wahrsten Sinne des Wortes über Jahre hinweg erzüchtet haben.

Diese Farbenreinheit unserer Tiere darf durch die Verpaarung mit Importtieren nicht zerschlagen werden. Daher auch vom Hauptvorstand (Sitzung vom 17. März 1975) das Verbot:

Vorläufig keine Verpaarung von den Hunden, die unsere Ahnentafeln beinhalten, mit Importtieren.

(Züchter sollten hierauf ihre besondere Aufmerksamkeit legen.)

Züchter, die mit Importtieren oder deren Nachkommen züchten, sollten darauf achten, daß sie allmählich zu reinen Farben kommen (siehe Standard). Dieses dürfte bei konsequenter Zuchtauswahl nicht allzu schwer sein. Es wäre zu überlegen, ob man nicht der „vielfarbigem Nachzucht“ schon bei Ausstellung der Ahnentafel den Vermerk „Zuchtverbot“ eintragen sollte.

Schwerer ist es schon, die typische Rutenhaltung des Spitzes wieder hereinzuzüchten. Hier kann es nach meiner Auffassung wohl am Leichtesten über einen „Rückfall in das Ursprüngliche“ oder über den Deutschen Zwergspitz gehen.

Bei importierten Tieren oder deren Nachzucht sieht man häufig den Apfelkopf; hierdurch ein verkürzter Fang und somit auch, je nach Schwere, ein unvollständiges oder deformiertes Gebiß. Letzteres kann dem Hund beim Futteraufnahme Schmerzen bereiten, und das darf nicht sein. Hinzu kommt eine Verkürzung des Nasenteiles, und somit kann eine Verkleinerung der Nasenschleimhäute eingetreten sein. Hierdurch wird das Riechvermögen in Mitleidenschaft gezogen. Ein Hund ohne oder mit eingeschränktem Geruchssinn ist eine Zuwiderhandlung gegen die Natur. Bedenken Sie, der Hund ist ein Nasentier. Er lebt hauptsächlich in der Welt der Gerüche. Es liegt der vage Verdacht nahe, daß man im Ausland mit dem Chihuahua oder auch mit dem Pekiniesen eingekreuzt hat, um z. B. die Kleinheit zu erreichen. Der Weg unserer Züchter war ein anderer. (Größere Hündin, kleiner Rüde.) Importrüden, die mit 1,5 Jahren deckungsfähig sind oder Importhündinnen, die nur mit Kaiserschnitt gebären, sind für die Zucht unbrauchbar. Dasselbe gilt natürlich auch für die Zwerge (überhaupt für die ganze Rasse) aus heimischer Zucht.

Auch die Zwerge sollen und müssen in Typ und Wesen den Größeren voll und ganz entsprechen. Zwerg ist nicht gleich Gnom zu setzen. Wesensschwache Tiere sind nicht das Ziel der Zwergspitzzucht.

Der Standard des Zwergspitzes ist wie folgt festgesetzt:

Größe: bis 22 cm

Gewicht: 2–2,5 kg

Farben: 12 Farben (siehe unter Farben a bis l)
(vorläufige Festsetzung)

Allgemein: Alle anderen Merkmale wie auch beim Kleinspitz gefordert. Bei der Beurteilung im Ring sind von den Richtern alle Farben gleichrangig zu behandeln.

H.-J. Wörner

Vereinslokal der Landesgruppe Hessen
Speiselokal „Cille August“

Inhaber: Familie Bechluft, 8752 Kleinostheim, Telefon: (060 27) 84 10

Schöne Nebenräume, gute bürgerliche Küche